

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Neubau Sportzentrum Mitte
- Bestellung der Sachpreisrichter**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 10. Oktober 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	07.10.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Für das Preisgericht des Realisierungswettbewerbs zum Neubau des Sportzentrums Mitte beim Helmholtz-Gymnasium werden vom Bauausschuss folgende Mitglieder benannt:

Sachpreisrichter:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Herr Bernd Stadel, | Erster Bürgermeister |
| 2. Frau Karsta Holch, | Rektorin Helmholtz-Gymnasium |
| 3., | Stadtrat/Stadträtin (CDU-Fraktion) |
| 4., | Stadtrat/Stadträtin (SPD-Fraktion) |
| 5., | Stadtrat/Stadträtin (GAL-Grüne-Fraktion) |
| 6., | Stadtrat/Stadträtin (HDeR-Fraktion) |

Stellvertr. Sachpreisrichter:

- | | |
|------------------------------|--|
| 1. Herr Ernst Fritz-Schubert | Rektor der Willy-Hellpach-Schule |
| 2. Herr Siegfried Kopizenski | Rektor der Julius-Springer-Schule |
| 3., | Stadtrat/Stadträtin (AG FWV/gen.hd) |
| 4., | Stadtrat/Stadträtin (Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion) |
| 5., | Stadtrat/Stadträtin (FDP-Fraktion) |

Sitzung des Bauausschusses vom 07.10.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 07.10.2008

- 2 **Neubau Sportzentrum Mitte**
- Bestellung der Sachpreisrichter
Beschlussvorlage 0349/2008/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Krczal

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- statt eines Wettbewerbs: Nachbau einer bereits funktionierenden Sporthalle
- vor weiteren Wettbewerben in Zukunft erst über deren Notwendigkeit sprechen

Nach einer kurzen Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss des Bauausschusses:

Für das Preisgericht des Realisierungswettbewerbs zum Neubau des Sportzentrums Mitte beim Helmholtz-Gymnasium werden vom Bauausschuss die folgenden Mitglieder benannt:

Sachpreisrichter:

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Herr Bernd Stadel, | <i>Erster Bürgermeister</i> |
| 2. Frau Karsta Holch, | <i>Rektorin Helmholtz-Gymnasium</i> |
| 3. Herr Klaus Weirich, | <i>Stadtrat/Stadträtin (CDU-Fraktion)</i> |
| 4. Frau Irmtraud Spinnler, | <i>Stadtrat/Stadträtin (SPD-Fraktion)</i> |
| 5. Herr Memet Kiliç, | <i>Stadtrat/Stadträtin (GAL-Grüne-Fraktion)</i> |
| 6. Herr Wolfgang Lachenauer, | <i>Stadtrat/Stadträtin (HDeR-Fraktion)</i> |

Stellvertr. Sachpreisrichter:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Herr Ernst Fritz-Schubert | <i>Rektor der Willy-Hellpach-Schule</i> |
| 2. Herr Siegfried Kopizenski | <i>Rektor der Julius-Springer-Schule</i> |
| 3. Frau Dr. Ursula Lorenz, | <i>Stadtrat/Stadträtin (AG FWV/gen.hd)</i> |
| 4. Frau Dr. Barbara Greven-Aschoff, | <i>Stadtrat/Stadträtin (Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion)</i> |
| 5. Frau Margret Hommelhoff, | <i>Stadtrat/Stadträtin (FDP-Fraktion)</i> |

gez.

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziele:
(Codierung) berührt:

wurden bereits mit Vorlage 0160/2007/BV abgehandelt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Am 20.12.2007 hat der Gemeinderat die Standortvariante beim Helmholtz-Gymnasium zum Neubau einer Sporthalle für das Sportzentrum Mitte beschlossen. In der gleichen Sitzung hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, zur Vorbereitung der Planung einen Realisierungswettbewerb durchzuführen.

Wir schlagen daher vor, zur Findung dieses Gesamtkonzeptes einen Wettbewerb auszuloben mit vorgeschaltetem Bewerberverfahren, und zwar einen einstufigen, begrenzt offenen Realisierungswettbewerb gemäß der VOF, Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen und der GRW 95, Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe.

Insgesamt sollen maximal 25 Arbeiten zugelassen werden. Im Falle von mehr als 25 Bewerbern, die die zulässigen Kriterien erfüllen, werden diese Teilnehmer durch Los ermittelt.

Entsprechend der verbindlichen europäischen Regelungen könnte der Terminplan wie folgt aussehen:

- Veröffentlichung	29.09.2008
- Bewerbungsfrist	31.10.2008
- Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	24.11.2008
- Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	20.02.2009
- Preisgerichtssitzungen	03.04.2009

Das Preisgericht soll sich entsprechend der Größe der Wettbewerbsaufgabe aus sechs Fachpreisrichtern und drei stellvertretenden Fachpreisrichtern sowie fünf Sachpreisrichtern und drei stellvertretenden Sachpreisrichtern sowie zwei sachverständigen Beratern zusammensetzen. Die Vorprüfung koordiniert das Gebäudemanagement mit einem Fachbüro.

Als Preissumme werden auf der Grundlage der in der GRW 95 vorgeschriebenen Ermittlungsmethode 49.000 € ausgelobt, die sich so verteilen:

1. Preis	€ 12.500
2. Preis	€ 10.000
3. Preis	€ 7.500
4. Preis	€ 6.000
5. Preis	€ 4.000
Vier Ankäufe zu insgesamt	€ 9.000

Die Mehrwertsteuer ist in diesen Summen nicht enthalten.

Das Preisgericht ist mit einstimmigem Beschluss berechtigt, eine andere Aufteilung der Preis- und Ankaufsumme festzulegen.

An Honoraren für die nichtstädtischen Mitglieder des Preisgerichts und für sonstige Kosten werden ca. 50.000 € anfallen.

Die Kosten für den Wettbewerb betragen somit insgesamt ca. 100.000 €. Entsprechende Mittel stehen im Finanzhaushalt zur Verfügung.

Zur Durchführung des Wettbewerbs bitten wir um Zustimmung und um Benennung der Mitglieder für das Preisgericht.

gez.

Bernd Stadel